

Liebe Schwestern und Brüder!

„Zeitenwende“ – kaum ein Begriff fasst unser gegenwärtiges Lebensgefühl besser zusammen. Der Krieg in der Ukraine, die Folgen des Klimawandels, große Herausforderungen für Gesellschaft und Kirche - vieles deutet darauf hin, dass wir in einer Zeit der Wende und des Umbruchs leben. „Zeitenwende“ – dieses Stichwort fällt mir auch zum Osterfest ein. Ist nicht die Auferweckung Jesu *die* Zeitenwende schlechthin? Das jährliche Osterfest soll uns helfen, immer konsequenter und klarer die geistliche Zeitenwende vom „Samstagskind“ zum „Sonntagskind“ zu vollziehen. Was meine ich damit?

„Samstagskinder“ sind die Jünger, die sich in ihrer Trauer einschließen und die Auferstehungsbotschaft der Frauen für Geschwätz halten. „Samstagskinder“ sind wir, wenn wir zwischen Karfreitag und Ostersonntag beim Karsamstag stehenbleiben, resignieren, aus leidvollen Erfahrungen, Verletzungen, Sorgen und Problemen nicht mehr herausfinden und ein Gesicht machen, als seien wir ständig auf dem Weg zum Zahnarzt.

„Sonntagskinder“ orientieren sich an Jesus Christus, dem Auferstandenen. Sie sehen auch in den dunkelsten Stunden einen Schimmer des Osterlichts und vertrauen, dass der Auferstandene immer mit auf dem Weg ist, so wie es die Emmausjünger erlebt haben.

„Sonntagskinder“ definieren sich nicht über Ängste, Sorgen und Probleme, sondern über ihre Hoffnung und ihren Glauben. „Sonntagskinder“ wissen: Das entscheidende Ereignis ihres Lebens ist und bleibt das Geschenk der Taufe, die Verbindung mit dem Auferstandenen. Österliche Sonntagskinder sind heiter und stecken mit ihrem Glauben, ihrer Hoffnung und ihrem Humor andere an. Für sie ist jeder Sonntag ein österlicher Festtag, und sie trauen dem alten Sprichwort: Halte den Sonntag und der Sonntag wird dich halten!

Mit diesem Ostergruß verbinde ich meinen Dank für euren Dienst in den Pfarren und euer kirchliches Engagement. Ohne euch wäre die Kirche um vieles ärmer! Ich wünsche euch, euren Familien und Pfarrgemeinden, dass uns im Blick auf den Auferstandenen immer wieder eine innere, geistliche Zeitenwende gelingt und dass wir uns an jedem Sonntag und ganz besonders jetzt zu Ostern daran erinnern: Wir sind in der Taufe zu österlichen Sonntagskindern geworden! Der Auferstandene geht mit uns und vor uns! Er zeigt uns den Weg!

Ein frohes und gesegnetes Osterfest!

